

Projekt

NAME DES PROJEKTS: Aufbau eines Schulgebäudes mit drei möblierten Klassenzimmern mit einem Raum für Schulmaterialien und einer Handwasserpumpe für Waisenkinder und benachteiligte Jugendliche auf dem Gebiet Kenema, Sierra Leone (Ost)

GERICHTET AN:

BEANTRAGT VON: Fambul Tik für die Benachteiligten e.V.
Fahrenkrön 1
22179 Hamburg
info@fambultik.de
www.fambultik.de

1. PROJEKTBESCHREIBUNG

1.1 Ziel

Aufbau eines Schulgebäudes mit drei möblierten Klassenzimmern mit einem Raum für Schulmaterialien und einer Handwasserpumpe

1.2 Ort

Gebiet Kenema, Sierra Leone (Ost), West Afrika

1.3 Anzahl und Art der Begünstigten

Direkt- **35** registrierte und geförderte Waisenkinder von FTB.

Direkt - **30** registrierte, jedoch noch nicht geförderte Waisenkinder von FTB.

Indirekt: - **150** weitere Waisenkinder, die den Anforderungen von FTB entsprechen.

1.4 Kosten

Geschätzte Gesamtkosten: **€16.681** (bitte sehen Sie die Budget Analyse)

Gemeinschaftsspende: **€556**

Angefordert Kosten: **€16.125**

2. HINTERGRUND

2.1 Hintergrundanalyse

Sierra Leone hat ein schnell wachsende Population von derzeit rund 6 Millionen Einwohnern. Sierra Leone ist eine in Westafrika gelegener Küstenstaat am Atlantik, begrenzt durch Guinea im Norden und Liberia im Südosten. Es gibt vier große Provinzen: die Östliche, die Nördliche, die Südliche und die Westliche, wo die Hauptstadt Freetown liegt. Die Provinzen sind eingeteilt in 12 Bezirke und diese wiederum in einzelne Kreise. Dieses Schulprojekt soll den Kreis Nongowa, im Bezirk Kenema im Osten des Landes umgesetzt werden.

Der Bürgerkrieg, der vor allem Frauen und Kindern Hunger und Elend brachte begann am 23.03.1991 in der östlichen Provinz. Dieser Krieg führte nicht nur zu Schäden an Gebäuden und Einrichtungen, sondern kostete unzählige Menschenleben besonders in den ländlichen Regionen im Osten. Der Krieg endete im Jahre 2002 nachdem tausende unschuldige Menschen ihr Leben ließen und Schäden in Milliardenhöhe eingetreten waren.

Auf dem Höhepunkt des Krieges mussten viele Menschen ihre Heimat verlassen, um in einer sicheren Gegend Unterschlupf zu finden. Der Weg in die Flüchtlingslager war hart und schwer; einige Menschen mussten monatelang im Wald schlafen und riskieren, von Tieren angegriffen oder von Krankheiten betroffen zu werden. Hunger und Übergriffe von Rebellen waren ebenfalls jederzeit möglich. Die, die es schafften zu den Flüchtlingslagern zu gelangen, mussten dort erfahren, was es heißt, in überfüllten Flüchtlingslagern zu leben. Am Ende des Krieges hinterließen viele Kinder, deren Eltern im Krieg getötet worden sind und die sich nun selbst ernähren mussten oder bei Verwandten lebten, die selbst nicht ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung, durch die Verluste des Krieges hatten.

Es ist bekannt, dass die Zukunft eines Landes in den Händen der Jugend liegt. Wie bereits beschrieben wachsen ein Großteil der Kinder Sierra Leones als Waisen oder Halbwaisen auf, da ihre Eltern während des Krieges oder später an den Folgen des Krieges starben. Diese Kinder sind nicht nur nicht in der Lage, dass durch den jahrzehntelangen Krieg zerstörte Land wieder aufzubauen, sondern sie stellen auch eine Gefahr für die Zukunft des ganzen Landes dar. Vor allem jedoch leben diese Kinder meist bei ihren Verwandten unter harten und unliebsamen Bedingungen. Viele Kinder müssen für das tägliche, meiste wenige, Brot hart arbeiten. Diese Kinder werden regelmäßig geschlagen, vergewaltigt, erniedrigt und später aus dem Haus geworfen, so dass sie ohne Zuhause bleiben.

Sierra Leone gilt seit den letzten Jahren nach dem UNDP's Human Development Index, der nicht nur Einkommen sondern auch, Bildungswesen, Gesundheitswesen, etc. berücksichtigt, als das ärmste Land der Welt. Obwohl das Land an sich reich an Bodenschätzen und landwirtschaftlichen Produkten ist, lebt der Großteil der Bevölkerung von weniger als 50 Cent am Tag, hat kein eigenes Bett für die Nacht und die Lebenserwartung liegt nur zwischen 36-40 Jahren, nunmehr nach dem Krieg vor allem aufgrund der hohen Kindersterblichkeitsrate und Krankheiten wie Malaria, Typhus, Cholera, Gelbfieber und Lassafieber.

Nach den Untersuchungen des UNDP liegt die Kindersterblichkeitsrate bei 270 Kindern von 1000, die Säuglingssterblichkeitsrate bei 159 Säuglingen von 1000 und die Müttersterblichkeitsrate bei 2100 von 100.000 Müttern – was alarmierende Werte sind.

Obwohl bereits verschiedene Hilfsorganisationen in Sierra Leone tätig sind, sind diese nicht in der Lage, sämtliche Regionen des Landes zu unterstützen. Die Hilfe erreicht nur Teile des Landes, so dass viele Teile von jeglicher Unterstützung noch immer abgeschnitten sind. Von den etwa sechs Millionen Einwohnern des Landes können nur etwa 35 % der erwachsenen Bevölkerung lesen und schreiben in eine der Sprachen des Landes: Englisch, Temne, Mende, Crio oder Arabisch. Das zeigt, dass die Bildung der Bevölkerung nicht ausreichend gefördert wird, so dass es zur Armut kommt. Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung und sollte deshalb als Grundrecht und Grundbedürfnis der Bevölkerung ohne Ausnahme gefördert werden, tatsächlich stellt es jedoch noch immer eine Ausnahme dar, die nur Kindern von reichen Familien ermöglicht werden. Unmittelbar nach dem Krieg hat die Regierung die Grundschulbildung für kostenlos erklärt. Jedoch wird der Lehrplan hierbei nur von privaten Grundschulen eingehalten, für die die Eltern jedoch erhebliche Schulgebühren zahlen müssen. Die Privatschulen sind für die Mehrheit der Bevölkerung unbezahlbar. Wenn ein Kind Lesen und Schreiben lernen soll, sind die Eltern jedoch gezwungen, die Kindern auf Schulen zu geben, die sich an den Lehrplan halten und den Kindern dies beibringen. Nach der Grundschule ist jede weitere Schulbildung kostenpflichtig. Ein Kind ohne vermögende Eltern, die die Schulbildung finanzieren, wird von jeglicher Möglichkeit der weiteren Bildung und demnach auch späterer Ausbildung ausgeschlossen, unabhängig davon, wie intelligent das Kind tatsächlich ist.

Kürzlich hat FTB 65 Waisenkinder und Halbwaisenkinder im schulpflichtigen Alter von 05-12 Jahren in einer Region des Landes registriert, die gefördert werden müssen. Jedoch konnten bisher nur 35 Kindern aufgenommen und gefördert werden. Die Kinder leben derzeit bei Verwandten. Aus dieser Region im Osten des Landes gibt es noch mindestens weitere 150 Kinder, die die Voraussetzungen einer Förderung erfüllen, da sie Waisen- bzw. Halbwaisenkinder sind und in ärmlichen Verhältnissen bei ihren Verwandten wohnen und dort arbeiten müssen.

Das oben aufgezeigt Projekt soll es ermöglichen, dass diesen Kindern die Möglichkeit einer kostenlosen, jedoch wertvollen Schulbildung ermöglicht wird. Die Lehrer sollen vom Bildungsministerium des Landes zur Verfügung gestellt werden, die die Leitung der Schule zusammen mit Mitgliedern von FTB in Sierra Leone übernehmen.

2.2 Zweck des Projektes

Es soll die Möglichkeit der Schulbildung für die Kinder geschaffen werden, die aufgrund ihrer familiären Situation nicht die Chance einer solchen Ausbildung bekommen würden. Dadurch soll diesen Kindern ihr Recht auf Bildung gegeben werden, damit sie später für ihre Zukunft und den Aufbau des Landes sorgen können.

2.3 Ziel des Projektes

- Bau eines drei (3) Klassenzimmer-Schulgebäudes mit Büro und Lagerraum für die oben benannten Begünstigten.
- Bau einer Wasserpumpe, die die Schule und unter Umständen auch die Umgebung mit sauberem Wasser versorgen kann.

2.4 Aktivitäten des Projektes

- Information und Absprachen mit der Gemeinde
- Materialbesorgung
- Beschaffung von Arbeitskräften (Facharbeiter und Hilfsarbeiter)
- Planung
- Betonieren
- Maurerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Trockenbau
- Möbelierung
- Bau der Wasserpumpe
- Report

2.5 Erwartete Ergebnisse

- Eröffnung und Aufnahme des Lehrunterrichts für die Waisenkinder
- Reduzierung der wirtschaftlichen Lasten aufgrund nicht mehr notwendiger Zahlungen von Schulgebühren der Kinder
- Angebot kostenloser Schulbildung für die Begünstigten, und dadurch Aufzeigen der Notwendigkeit der Bildung der Jugend für das Land Sierra Leone.
- Realisierung des Grundrechts der Kinder aus Bildung und Ausbildung.
- Durch die Stunden des Lernens in der Schule sind die Kindern nicht mehr gezwungen, täglich harter körperlicher Arbeit nachzugehen. Dadurch erhöht sich die Lebensqualität der Kinder.
- Sauberes Wasser für die Kinder und die Gemeinschaft.
- Verringerung der Krankheiten aufgrund schlechter Wasserversorgung
- Berichterstattung an den Verein und das Finanzamt über den Einsatz der Mittel.

3. PROJEKTDURCHFÜHRUNG

3.1 Aktivitäten

- Information der Bevölkerung
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft
- Transport der Baumaterialien
- Übergabe der Baupläne an die mit der Umsetzung Beauftragten
- Überwachung
- Abnahme des Schulgebäudes

3.2 Beteiligung der Gemeinschaft und Unterstützung des Projektes

Die Gemeinschaft, in der die Waisenkinder leben, wird von Anfang an in die Planung und den Aufbau der Schule einbezogen. Die Gemeinde sollte ein Stück Land für einen angemessenen Preis anbieten, auf dem die Schule und die Wasserpumpe gebaut werden kann. Des Weiteren sollten Bürger der Gemeinde als Hilfsarbeiter zur Verfügung stehen und den Bau der Schule durch ihre Arbeit oder die Unterstützung beim Transport und Beschaffung von Materialien fördern. Außerdem müssten die Materialien vor Ort sicher gelagert werden.

FTB und die Gemeinde sollten als echte Partner zusammenarbeiten. Dadurch zeigt die Gemeinschaft ihr echtes Interesse am Aufbau und der Umsetzung der Schule zur Förderung der Bildung in ihrer Region als Investition für die Zukunft.

3.3 Management

Die Schule soll nach Aufnahme der Tätigkeit sich selbst tragen. Das Vorortteam von FTB wird eng mit den Gemeindeverwaltungen zusammenarbeiten, um eine Transparenz des Projektes beim Umgang mit Rohstoffen und Baumaterialien zu gewährleisten. Außerdem sollte ein Hausmeister für kleinere Arbeiten vor Ort, wie Reparaturen an Möbeln, zerbrochene Spiegel sorgen. Der Großteil der Verantwortung ruht jedoch auf FTB und insbesondere den Vorortkoordinatoren, die als Verantwortliche vor Ort den Schulbetrieb überwachen und fördern.

3.4 Zeitplan

Das Projekt soll in dem folgenden Zeitplan umgesetzt werden:

Aktivitäten	Zeitraum						
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai
Aufklärung der Bevölkerung							
Bauplanung							
Maurerarbeiten							
Dachdeckerarbeiten							
Trockenbau							
Möbelierung							
Ausschachtungsarbeiten							
Abschlussarbeiten							
Aufnahme der Schultätigkeit							
Eröffnung							